

# Vorwort

Herzlich Willkommen zu **Survival Tracks – Jamtracks Vol. 4!**

Diese Jamtrack-CD bezieht sich auf die verschiedenen Stilistiken, die du in meinem Buch SURVIVAL GUITAR detailliert aufbereitet finden kannst. Diese CD enthält sowohl die acht kompletten Songs (inkl. Solo-Gitarre etc.) als auch die Play-along-Versionen. Ursprünglich waren diese CD und die auf ihr enthaltenen Songs als Bestandteil von SURVIVAL GUITAR gedacht. Aus Platzgründen habe ich mich jedoch dazu entschlossen, sie aus dem Buch auszuklammern, was den positiven Nebeneffekt hat, dass im Begleitbuch zu dieser Jamtrack-CD mehr Parts ausnotiert sind, als es im Rahmen von SURVIVAL GUITAR möglich gewesen wäre.

Neben dem vollständig ausnotierten Hauptgitarrenpart findet man also auch Bass-, Drumcharts sowie zahlreiche Rhythmusgitarrenstimmen. Dadurch bekommt man einerseits Einblicke in die Arrangiemethoden für die betreffenden Stilistiken, andererseits werden die hier vorgetesteten Songs dadurch zu interessantem Spielmaterial für Solos im Musikschulbereich oder der freien Wildbahn. Die Parts der Begleitinstrumente sind aus Platzgründen oft etwas zusammengefasst. Bei Bedarf braucht man die Einzelteile einfach nur entsprechend der Form bzw. des Ablaufs aneinanderreihen.

Um eine bessere Lesbarkeit zu erreichen, sind die Transkriptionen der Solo-Gitarrenparts etwas vereinfacht worden – z. B. habe ich bewusst auf das Ausnotieren des von mir gespielten Flutes verzichtet, was kann und sollte doch jeder bitte nach seinem eigenen Geschick hinzufügen! Empfehle daher auch jedem unbedingt die CD, sie sind gründlich zu hören – für manche Details eventuell auch mal über Kopfhörer.

Da ich sehr häufig nach Ausrüstung von mir verwendeten Equipment gefragt werde, gehe ich auch darauf bei jedem Song genau ein. Dazu ist es vielleicht nicht unwichtig, dass darin diesem Zusammenhang auftauchende Firmen- und Modellnamen keine versteckten Werbeabsichten sind, sondern lediglich die Beschreibung dienen.

Für den Fall, dass du später auf dem neusten Stand sein willst, was aktuelle Aktivitäten wie Seminare, Konzerte, Merchandise etc. angeht, gibt es mehrere Möglichkeiten:

per eMail: kontakt@donpedrofischer.de  
oder per Fax: 02337 - 911 596

oder durchs Internet: <http://www.donpedrofischer.de> oder [www.peterfischer-gitarre.de](http://www.peterfischer-gitarre.de)

Auf meiner Homepage gibt es viele Informationen über mich und Files zum freien Download – schaut doch mal rein!

Die CD habe ich im Frühjahr 1999 in meinem FREQUENZIAudio aufgenommen (auf 24 Spuren ADAT und einem Tascam M2600 Pro II).

Drums- und Sample-Bearbeitung: Olaf Krüger  
Bass auf „Paniate Italiano“: Marius Goldhammer  
CD Mastering: Wolfgang Fiedler

# Inhalt

## **Blue Velvet**

- 6** Zur Form und zum Leadsheets
- 8** Zu den Rhythmusgitarren
- 10** Zur Sologitarre
- 15** Zum Equipment
- 15** Zur Band
- 15** Drums
- 16** Bass

## **Le Club du Swing**

- 17** Zur Form und zum Leadsheets
- 19** Zur Rhythmusgitarre
- 19** Zur Sologitarre
- 24** Zum Equipment
- 25** Zur Band
- 25** Drums
- 26** Bass

## **Mein kleines Baby**

- 28** Zur Form und zum Leadsheets
- 30** Zu den Rhythmusgitarren
- 33** Zur Sologitarre
- 39** Zum Equipment
- 39** Zur Band
- 39** Drums
- 39** Bass

## **Move yo' booty**

- 41** Zur Form und zum Leadsheets
- 41** Zu den Rhythmusgitarren
- 45** Zum Equipment
- 46** Zur Band
- 46** Drums
- 46** Bass

## **Surfin' on a big wave**

- 48** Zur Form
- 48** Zu den Rhythmusgitarren
- 51** Zur Sologitarre
- 57** Zum Equipment
- 57** Zur Band
- 57** Drums
- 58** Bass

## **Blow my fuse**

- 60** Zur Form und zum Leadsheets
- 61** Zu den Rhythmusgitarren
- 61** Zur Sologitarre
- 65** Zum Equipment
- 65** Zur Band
- 66** Drums
- 66** Bass
- 68** Tenoroption

Peter Fischer's Survival Tracks  
Copyright 2001 by AMA Musikverlag  
Probeseiten

## **CD-Trackliste**

### **Bandversion**

### **play-back**

**70** Zur Form und zum Leadsheet

**72** Zu den Rhythmusgitarren

**75** Zur Sologitarre

**79** Zum Equipment

**80** Zur Band

**80** Drums

**80** Bass

**82** Zur Form und zum Leadsheet

**84** Zu den Rhythmusgitarren

**86** Zur Sologitarre

**90** Zum Equipment

**90** Zur Band

**90** Drums

**91** Bass

**92** Sonderzeichentabelle

**92** Drumlegende

## **Parlate Italiano?**

## **Carla Santanos**

### **Titel**

Track	Spur	Titel
01	6	Blue Velvet
02	17	U' Club du Swing
03	28	Mein kleines Pony
04	41	Move ya' booty
05	48	Sittin' on a big wave
06	60	Blow my fuse
07	70	Parlate italiano?
08	82	Carla Santanos
09	6	Blue Velvet
10	17	U' Club du Swing
11	28	Mein kleines Pony
12	41	Move ya' booty
13	48	Sittin' on a big wave
14	60	Blow my fuse
15	70	Parlate italiano?
16	82	Carla Santanos

# Blue Velvet

Zur Form und zum Leadsheet

„Blue Velvet“ ist ein mid-tempo Shuffle, dessen Groove an den Alannah-Miles-Welthit „Black Velvet“ angelehnt ist. Ausgangspunkt ist ein Mollblues in A-Moll, angereichert mit ein paar harmonischen Leckerbissen und Wendungen, die die Bluesform etwas auflockern und interessanter gestalten. Hier sind die Form und das Leadsheet:



Bandversion or  
Play-back 09

Form:

Intro – A1 – B1 – A2 – B2 – A2 0 – B2 00 – Outro

The musical score consists of six staves of blues-style guitar music. Staff 1 (top) starts with an intro (INTRO) in A minor (A7) and transitions to section A1. Staff 2 (second from top) begins section A1 in A minor (A7). Staff 3 (third from top) begins section B1 in A minor (A7). Staff 4 (fourth from top) begins section A2 in E major (E7). Staff 5 (fifth from top) begins section B2 in A minor (A7). Staff 6 (bottom) concludes the piece with sections A2 0, B2 00, and an Outro. The score is attributed to PETER FISCHER.

## Zur Band

„Le Club du Swing“ ist mit Schlagzeug, Bass, Klavier und Gitarre recht sparsam instrumentiert. Die Begleitinstrumente der Gitarre halten sich bis auf ihre kurzen Soloeinlagen schön zurück, um der Gitarre genügend Raum zu geben sich entfalten zu können.

### Drums

Hier sind die ersten Takte des Schlagzeugparts, die als Grundlage bis zu den Solo-Chorussen dienen.

Während der Soli spielen die Drums Variationen dieses Grooves.

Hier sind die drei Soloeinlagen des Schlagzeugs.

## Zu den Rhythmusgitarren

Wie schon einleitend bemerkt, übernimmt die Rhythmusgitarre bei diesem Titel die führende Rolle. Da keine direkte Melodie vorhanden ist, habe ich versucht, durch den Einsatz unterschiedlicher Sounds, Effekte und Produktionstechniken wie Doppeln der Gitarrenparts diesen eigentlich relativ einfachen Part interessant zu gestalten. Dabei stand jedoch im Vordergrund es so klingen zu lassen, als sei es eine Gitarre mit ein paar Effekten.

Auf der Aufnahme kannst du folgende Parts und Sounds hören:

- eine in der Mitte positionierte WhaWha-Gitarre für die Intros, den Prince-mäßigen Fill am Ende des ersten A-Teils sowie die Fills und Doppelungen in den A-Teilen und der Coda
- eine gedoppelte, klare Gitarre (in den A-Teilen, dem C-Teil und der Coda), im Panorama relativ weit auseinander
- am B-Teil eine gedoppelte, cleane Gitarre mit WhaWha im Panorama ähnlich wie b) sowie eine Gitarre mit einem Phaser in der Mitte
- eine Gitarre, die den Single-Note-Part im dritten A-Teil eine Oktave tiefer doppelt.

Der absprakteste Part ist eine Kombination dieser Parts, so wie ich den Titel auch live spiele. Noch eine kurze Bemerkung zur Notation: Die Kreuze in der Notation und der Tabulatur stellen diesmal nicht die Saite dar, die gedämpft wird, bzw. der Ton, der verschluckt wird. Es heißt, dass die linke Hand alle Saiten abdämpft. Zur besseren Lesbarkeit sind die Kreuze nur etwas kleiner geschrieben.

### Move yo' booty

Peter Fischer

**Intro**

**A**

**1. + 3.**      **2.**      **4.**

© 2001 by AMA Musikverlag

## Zur Sologitarre

Wie schon angedeutet ist die Melodie von „Parlate Italiano?“ recht einfach gehalten. Ähnlich wie bei „Blue Velvet“ liegt die Herausforderung bei dieser Solostimme darin, sie trotz ihrer Einfachheit nicht plump und banal zu spielen, sondern sie interessant und abwechslungsreich zu phrasieren. Also beim Lernen/Spielen auf die kleinen Nuancen achten! Hier sind noch ein paar besonders erwähnenswerte Stellen im Sologitarrenpart:

a) Takt 34-49

Um die zweite Strophe interessant zu halten, habe ich die Melodie an vielen Stellen gespielt bzw. mit Double Stops umspielt.

b) Ein häufig von mir verwendetes Phrasierungsdetail ist das Vorausschicken eines Hahns, bei dem ich eine Zielnote auf einer Saite anvisiere, indem ich die tieferen Saiten vorher sehr schnell abgestoppt anschlage. Das ist sehr viel leichter, als es sich jetzt erübrigt. (Siehe z. B. Takt 25, 34, 42, 50, 54, 58)

c) In Takt 95 und 107 sind zwei sehr schön klingende weite Bindings, die schon fast slidegitarrenmäßig klingen:

d) In Takt 104 musst du zum Tan auf der 3 und einen sehr schnellen Re-Bend spielen.

e) In Takt 110/111 beim Slide auf der g-Höhe b-Saite, ist es für das Gelingen dieser Stelle entscheidend, dass du mit dem Zeigefinger und Mittelfinger nebeneinander liegend im 11. Bund landest. Das ist zwar eventuell etwas unkonventionell, aber für diese Stelle dringend notwendig.

### Parlate Italiano:

Peter Fischer

The sheet music consists of three staves of musical notation for guitar. The top staff starts with an 'Intro' section and then moves to section 'A'. The middle staff begins at measure 11 and includes a 'Bridge' section. The bottom staff begins at measure 16. Various guitar techniques are indicated by abbreviations above the notes: H (Hammer-on), SL (Slap), P (Pop), and BU (Bend Up). Measure numbers 11, 16, and 3 are also marked.

## Zum Equipment

Die Equipmentauswahl gestaltet sich bei „Carla Santanos“ vergleichsweise simpel. Die Konzertgitarre ist eine relativ preiswerte Kasuga, die mit einem Microtech Gefell UM70 (am Schalloch) und einem Electro-Voice PL20 (am Hals) durch einen Höf Audio Dynamik Master Kompressor aufgenommen wurde. Wie schon erwähnt, habe ich diesen Part gedoppelt und nach rechts und links außen gelegt. Die Sologitarre ist eine 66er-Strat durch eine Mesa Boogie Simulation des Roland GP-100. An Effekten habe ich lediglich etwas Delay benutzt (PingPong, 500ms).

## Zur Band

Neben den oben beschriebenen Gitarren hörst du noch Drums, ein Percussion-Arrangement, Bass und eine Orgel.

### Drums

Wie bei traditioneller Latinmusik verändert sich im Rhythmusarrangement im Laufe des Songs nur sehr wenig. Ist der Groove erst einmal etabliert, wird an ihm aus Kontinuitätsgründen nicht mehr viel verändert. Daher sind die Parts recht überschaubar. Hier sind die Basisbeats des Schlagzeugs:

Der Grundrhythmus:

Groove 1  
(Bossa)



Nach dem Break wird es flott:

Groove 2  
(Samba)



Es folgen die beiden Percussionparts:

Während des Bossa:

Cowbell



Guiro



Conga

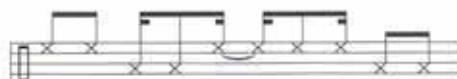


Shakes



Während der Samba:

Agogo



Tiefe Trommel

